

Ein Jahr geprägt von größeren Investitionen

Rettungsdienst | Rückgang der DRK-Mitgliederzahlen / Mehr Altkleider gesammelt

■ Von Steffi Stocker

Neubulach. Einsätze, Blutspenden und Sanitätsdienste stellen nur einen Teil der Arbeit des Ortsvereins Neubulach im Deutschen Roten Kreuz (DRK) dar. Um alle Aufgaben bestreiten zu können, ist eine fundierte Infrastruktur notwendig.

»Das vergangene Jahr war geprägt von größeren Investitionen, wie der Beschaffung des MTWs, von sechs Alarmempfängern als Ersatz- und Zusatzgeräte und im Bereich der Altkleidersammlung«, fasste der Vorsitzende Jörg Pfrommer zusammen. Letztere wurde durch neue Contai-

ner aufgewertet, während durch Leerungen und Sammlungen das Vorjaheresergebnis um 610 Kilogramm auf 44,05 Tonnen gesteigert werden konnte. »Trotz der Investitionen konnten wir aus den Erlösen eine weitere Sondertilgung für unser Garagenbaudarlehen vornehmen und haben das Ziel, es bis Jahresende abzulösen«, so Pfrommer. Mit den Investitionen ist der DRK-Ortsverband demnach für die kommenden Jahre gut aufgestellt. »Jetzt gilt es, das Material zu erhalten und die notwendigen Folgekosten, die vor allem im Bereich der medizinischen Geräte hoch sind, zu erwirtschaften«, betonte er.

Sie sind für die Arbeit des Rettungsdienstes von hoher Bedeutung, wie der stellvertretende Bereitschaftsleiter Holger Maisenbacher erklärte. Neben den Sanitätsdiensten bei größeren Veranstaltungen in der Stadt waren die 29 Aktiven bei Schadensereignissen und in der Flüchtlingshilfe gefragt. Darüber hinaus nimmt die Ausbildung in variierenden Bereichen ein stattliches Zeitpensum in Anspruch. Unter anderem in Verbindung mit der Feuerwehr, deren Kommandant Cetin Karanci die gelungene Zusammenarbeit betonte. »Wir sind froh, zwei Organisationen im

Rettungsdienst in der Stadt zu haben, die noch dazu gut verzahnt sind«, unterstrich der stellvertretende Bürgermeister Alois Jerges.

Zuwachs beim Nachwuchs

Nicht nur deshalb treibt den Vorsitzenden der Mitgliederstand um. Pfrommer verwies auf einen Rückgang der Gesamtzahl auf derzeit 571 Personen. Dabei band er auch den Nachwuchs im Jugendrotkreuz (JRK) ein, für das Marco Hölzel einen Zuwachs auf aktuell 18 Mitwirkende beziferte. »Vor allem durch das Ferienprogramm erhielten wir diese gute Stärke«, fasste der JRK-Leiter zusammen.



Von links: DRK-Vorsitzender Jörg Pfrommer ehrte mit Achim Ohngemach, Debora Negwer, Stefan Pfrommer, Liane Leonhardt, Klaus Mast und Ann-Sophie Maisenbacher treue Mitglieder.
Foto: Stocker

Bereitschaftsarzt Albrecht Schwämmle wirkt seit 35 Jahren mit. Dafür wurde er von Pfrommer geehrt. Vor 30 Jahren stieß Klaus Mast dazu, vor 20 Jahren Achim Ohngemach

und Stefan Pfrommer. Fünf Jahre später kam Debora Negwer zum DRK. Liane Leonhardt und Ann-Sophie Maisenbacher sind seit zehn Jahren aktiv.